



Vorstellung des Pilotprojekts „Blühstreifen Semmelweisstraße“

Anlass und Ausgangssituation

„Verheerendes Insektensterben in Deutschland“ oder „Dramatischer Rückgang der Insektenbiomasse“ - das waren Schlagzeilen, die die Veröffentlichung der Krefelder Studie im Jahr 2017 nach sich zog.

Doch wie kann eine Stadt aktiv werden? Wie Lebensräume fördern und erhalten?

Im Rahmen der Leipziger Naturschutzwoche 2018 suchte das Amt für Umweltschutz unter dem Titel „Bunte Wiesen“ nach einer geeigneten Pilotfläche, um mit Hilfe eines extensiven Mahdregimes das Blütenangebot in der Stadt zu erhöhen und so die Artenvielfalt zu steigern.

Mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt wurde ein etwa 450 m langer intensiv gemähter Straßenmittelstreifen (siehe Karte) ausgewählt, der für den Zeitraum von 4 Jahren nur zwei mal jährlich gemäht wird. Durch das Auslassen der Mahd auf einem 1 m breiten Mittelstreifen (partielle Mahd) innerhalb des etwa 7 m breiten Blühstreifens sollen Insektenstadien überleben und sich weiter entwickeln. Eine Komplettmahd auf einer Grünfläche könnte einen Auslöschungseffekt verursachen.



Der Mittelstreifen mit Blick in Richtung Osten



Partielle Mahd auf dem angelegten Blühstreifen

Ziel und Ausblick

Mit dem Pilotprojekt wird das Ziel verfolgt, eine möglichst effiziente und nachhaltige Grünflächenpflege zu initiieren, die einerseits zum Arten- und Lebensraumschutz beiträgt, andererseits aber wenig zusätzliche Kosten verursacht.

Da bei einer seltenen Mahd wesentlich mehr Mahdgut anfällt, kann dies nicht auf der Fläche verbleiben. Die Kosten für Bäumung, Abtransport und Entsorgung stehen denen einer häufigen Mahd gegenüber. Im Optimalfall kann das Schnittgut als Futter o. ä. verwendet werden. Die partielle Mahd ist für die Schaffung von Rückzugs- und Entwicklungsräumen für Insekten allerdings unersetzlich.

Die Ergebnisse des ersten Jahres zeigen bereits, dass mit geringem Aufwand und durch die Umstellung des Mahdregimes für zahlreiche Insekten schnell neue Nahrungs- und Lebensräume geschaffen werden.

Langfristig sollen weitere Flächen von einem intensiven in ein extensives Pflegeregime überführt werden. Dies ist insbesondere für Grünflächen relevant, die keinem hohen Nutzungsdruck unterliegen. Dazu könnten auch Verkehrsinseln oder Straßenbegleitflächen zählen.

Beobachtungen und Zwischenstand der Ergebnisse

Die zum Neubau der Semmelweisstraße im Jahr 2010 ausgesäte Ansaatmischung überraschte nach Umstellung des Mahdregimes mit einer großen Artenvielfalt von Gräsern, Kräutern und ruderalen Pflanzenarten. **Unter diesen Bedingungen siedelten sich bereits im ersten Jahr eine Vielzahl von Insekten an.** 2018 erfolgten 10 Begehungen an denen Artengruppen zw. dem 27.05. und dem 29.09. über Sichtbeobachtungen erfasst wurden. Trotz der großen Hitze und Trockenheit in 2018 hat das Ergebnis überrascht. 2019 wurde bereits zum 29.03. mit der ersten Begehung begonnen.

Ergebnis der Kartierung 2018:

über 90 Insektenarten, davon

- 25 Schmetterlingsarten
- 17 Bienenarten
- 13 Käferarten
- 6 Hummelarten
- 4 Marienkäferarten
- 4 Heuschreckenarten
- 20 Sonstige (u. a. Wanzen, Fliegen, Schwebfliegen, Zikaden)

2018 wurden 6 naturschutzfachlich relevante Arten nachgewiesen.

2019 sind bereits eine Vielzahl weiterer Insektenarten dazu gekommen. Die genaue Auswertung erfolgt nach Abschluss der diesjährigen Erfassungen im Herbst.

Im Frühjahr 2019 startete das Amt für Stadtgrün und Gewässer im Rahmen der Kampagne „Unser Park“ eine Ansaataktion in 9 Leipziger Parks. Auf 20 Streifen wurden blütenreiche Samenmischungen ausgesät, die sich in den nächsten Jahren zu einem artenreichen Blühstreifen entwickeln sollen. Durch das extensive Mahdregime bieten die Flächen zahlreichen Insekten Nahrung und Unterschlupf. Durch öffentliche Auftritte, Veranstaltungen und Exkursionen soll die Bevölkerung sensibilisiert und die Akzeptanz für diese sehr präsenten Flächen gefördert werden.

2019 konnten sich in einem Aufruf des Amtes für Jugend, Familie und Bildung und des Amtes für Stadtgrün und Gewässer Horte der Stadt die Anlage einer Blühwiese oder -fläche fördern lassen. Fast 30 Horte sind diesem Aufruf gefolgt. Eine Fortführung des Projekts und Ausweitung auf andere Bildungseinrichtungen ist vorgesehen.



Das Projekt „Blühstreifen Semmelweisstraße“ ist 2018 als LEIPZIGNATOUR-Broschüre erschienen und im Umweltinformationszentrum erhältlich.



Bläuling auf Bastard-Luzerne



Variabler Flach-Marienkäfer



Krainer Widderchen